

Protokoll der 236. Sitzung des Wissenschaftlichen Ausschusses
(WA)
Deutsches Elektronen-Synchrotron DESY
am 20. Mai 2008, 11:00
(Entwurf)

Anwesend:

WA: A. Astvatsatourov, K.Balewski, F.Beckmann, T.Behnke, M.Bieler,
K.Borras, W.Drube, G.Eckerlin, E.Elsen, T.Finnern, K.Flöttmann,
H.Franz, P.Göttlicher, H.Graafsma, J.Haller, H.Jung, O.Kind,
J.Mnich, K.Mönig, K. Rehlich, K.Rickers-Appel, S.Riemann, F.-P.
Schilling, S.Schlenstedt, M.Schmitz, T.Tschentscher, M.Wieland
Direktorium: R.Brinkmann, U.Gensch, J.Mnich, A.Wagner, E.Weckert
Betriebsrat:

Tagesordnung:

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung
TOP 2: Genehmigung des Protokolls der 235. Sitzung und der Sondersitzung
vom 11.03.2008
TOP 3: Diskussion: Sparpläne am DESY
TOP 4: Bericht aus dem WA Vorstand
TOP 5: Neuwahl eines WA Vorstandes
TOP 6: Verschiedenes

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde ohne Änderungen genehmigt.

**TOP 2: Genehmigung der Protokolle der 235. Sitzung vom 11.03.2008 und
der Sondersitzung am 08.01.2008**

Das Protokoll der 235. Sitzung vom 11. März 2008 wurde mit einer kleinen Korrektur genehmigt.

TOP 3: Diskussion: Sparpläne am DESY

A. Wagner leitet die Diskussion mit einer Zusammenfassung des momentanen Standes der Verhandlungen und der Entwicklungen seit der letzten Sitzung des WA ein.

Ein wesentlicher Punkt, der in den letzten Monaten politisch diskutiert worden ist, ist die Einbindung eines Zentrums wie des DESY in die normalen POF Mechanismen. Das strukturelle Defizit am DESY, das im Detail in der 235. Sitzung des WA dargestellt worden ist, leitet sich zu einem wesentlichen Teil aus der Tatsache her, dass das DESY in einer wissenschaftlichen Servicefunktion Großgeräte zu einem überwiegenden Anteil für eine externe Nutzerschaft betreibt. Die Kosten dieses

Nutzerbetriebes werden derzeit über die normale POF abgedeckt, die aber keinen Mechanismus zum Ausgleich von außergewöhnlichen Mehrbelastungen durch den Betrieb der Großgeräte wie überdurchschnittlich schnell steigende Energiepreise bietet. Dadurch werden Zentren wie das DESY gezwungen, die entstehenden Finanzierungslöcher wesentlich durch Einschnitte in das Eigenforschungsprogramm des Zentrums zu decken. Dieser Tatbestand ist vom Direktorium des DESY und des GSI in einem gemeinsamen Dokument erläutert worden. Herr Wagner berichtete, dass inzwischen diese Problematik auch von politischen Gremien wahrgenommen und diskutiert wird, ebenso vom Verwaltungsrat des DESY.

In einer großen Kraftanstrengung hat das DESY einen ausgeglichenen Haushalt für die Jahre 2008 und 2009 erstellen können. Längerfristig stellt dies aber keine Lösung dar.

In Vorbereitung der nächsten PoF Förderperiode (2010-14) wurde zwischen den Zuwendungsgebern und der Helmholtz-Geschäftsstelle vereinbart, die Startwerte von DESY zu erhöhen. Die genaue Summe der Erhöhung wird noch diskutiert. Herr Wagner zeigte sich aber optimistisch, dass mit dieser erhöhten Startwerteplanung zusammen mit einem weiterhin rigorosen Sparkurs die Programme des DESY auch über das Jahr 2009 hinaus finanziert werden können. Auf Nachfrage stellte er klar, dass dies allerdings voraussetzt, dass die Sparansätze der Jahre 2008 und 2009 im Wesentlichen unverändert auch in den folgenden Jahren beibehalten werden. Der Plan beinhaltet auch eine reduzierte Eigeninvestleistung des DESY im XFEL sowie eine um ca. einen Monat verkürzte Laufzeit aller Beschleuniger pro Jahr. Ein wesentlicher Teil der DESY Ausgaben betreffen die Infrastruktur, bei der die Ausgaben der letzten Jahre unverändert fortgeschrieben worden. Große Anstrengungen werden im Moment unternommen, um auch in diesem Bereich weitere Sparmaßnahmen umzusetzen.

Den Mitgliedern des WA wurde im Vorfeld der Sitzung der Entwurf eines Briefes vorgelegt, in dem der WA zu den Sparmaßnahmen Stellung bezieht. Der Inhalt des Schreibens wurde von den Mitgliedern und dem Direktorium diskutiert. Herr Wagner schlägt vor, die „konzeptionelle Schieflage“ der DESY Finanzierung stärker herauszuarbeiten. Er wird dem WA einen Vermerk von GSI und DESY zu diesem Thema zur Verfügung stellen, um eine kohärentere Darstellung der Problematik zu erreichen.

Es herrscht Konsens darüber, die Bedeutung der Eigenforschung für DESY auch weiterhin stark zu betonen.

Die Mitglieder des WA sind aufgefordert, innerhalb einer Woche weitere Formulierungsvorschläge zu schicken, die dann vom Vorstand im Papier eingearbeitet werden. Die nächste Entwurf soll dann per e-mail dem WA vorgestellt und zur Abstimmung gebracht werden.

TOP 4: Bericht aus dem WA Vorstand

T. Behnke berichtete aus der Arbeit des WAs in den letzten Monaten. Im Mai fand in Bonn eine Sitzung des WTRV (Versammlung der wissenschaftlich technischen Räte der HGF) statt, an der T. Behnke als DESY Vertreter teilnahm. Ein interessanter Punkt ist, dass offenbar am GSI diskutiert wird, die Doktorandenförderung auf ein Stipendienmodell umzustellen. Das bedeutet den Verlust der Sozialleistungen für Doktoranden. Dies wurde vom WTRV sehr kritisch gesehen. Der WA schließt sich dieser kritischen Einschätzung an. Die Entwicklung am GSI soll weiter beobachtet werden, damit eventuell zur gegebenen Zeit reagiert werden kann.

TOP 5: Neuwahl eines WA Vorstandes

In geheimer Wahl werden

Ties Behnke zum Vorsitzenden,

Wolfgang Drube zum Stellvertreter gewählt.

Ein Schriftführer konnte noch nicht bestimmt werden. Dies soll in der nächsten Sitzung nachgeholt werden.

TOP 6: Verschiedenes

Die nächste Sitzung ist für Anfang Juli, nach der nächsten Verwaltungsratsitzung, geplant.